



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de

25. Dezember 2021

Medien-Information

„Die Weihnachtsgaben Gottes sind Trost, Beziehung, Orientierung, Versöhnung und Barmherzigkeit“

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July spricht in seiner Weihnachtspredigt über die Bedeutung der Gotteskindschaft, die Jesus Christus, der Erlöser und Heiland der Welt, den Menschen schenken will.

Stuttgart. In seiner Weihnachtspredigt über 1. Johannesbrief 3,1-2 erinnert Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July an das, was Gott den Menschen an Weihnachten durch das Jesuskind in der Krippe zugesagt hat: „Seht her, in diesem Kind bin ich bei euch und gehe mit euch in der Welt und in der Zeit. Ich sehe euer Leiden, eure Konflikte, eure Schuldverstrickung. Erlösung wird kommen, sie hat in diesem Weihnachtsgeschenk angefangen. In meiner Liebe zu euch wird deutlich: Ihr seid meine Kinder. Ihr dürft euch so nennen. Ihr seid nicht der Orientierungslosigkeit und der Beziehungslosigkeit und der Hoffnungslosigkeit ausgesetzt: Nein!“

Weihnachten begründe ein neues Verhältnis zwischen Gott und den Menschen. Gott selbst kümmere sich um sie, so der württembergische Landesbischof. „Gott fängt an Weihnachten neu mit uns an, den Geimpften und Ungeimpften, den Fragenden und Suchenden, den Skeptikern und Zweiflern, denen, die sagen, mein Alltag und meine Probleme haben doch mit Weihnachten nichts zu tun. Genau das Gegenteil ist der Fall.“

Weiter betont July angesichts der aktuellen Pandemie-Situation und großer gesellschaftlicher Herausforderungen, dass niemand ausgegrenzt werden dürfe, weil Gott uns Menschen als seine Kinder annimmt. Die Gotteskindschaft bedeute Orientierung, Beziehung und Hoffnung. „Wir werden uns nicht selbst überlassen, unserem Schicksal, unserer Schuld, unseren Verfehlungen, unseren Nichtigkeiten und Fehlplanungen.“ Auch wenn der Begriff Gotteskindschaft etwas altertümlich klinge, sei der Zuruf „Ihr sollt Gottes Kinder heißen! – ein zentrales Wort über unser Leben und Sterben“.

Bei allen Veränderungen und mitten in der Krise sei es wichtig, das Christfest als Vergewisserung der eigenen Gotteskindschaft zu feiern: „Gott hat sich auf den Weg gemacht, in Christus legt er sich schutzlos

in unsre Mitte, damit wir seine Versöhnung, seine Gerechtigkeit und seinen Trost erfahren. Er macht uns in diesem Kind zu seinen Gotteskindern.“

Das verleihe den Menschen ihre unvergleichliche Würde, so würden Beziehungen bei aller Unterschiedlichkeit von Respekt und Würde gekennzeichnet. Von Weihnachten her könne man auch an Politikerinnen und Politiker gerichtet erklären, weshalb der Glaube zwar persönlich, aber keine Privatsache sei.

Dan Peter
Sprecher der Landeskirche

Hinweis: Landesbischof July predigt am ersten Weihnachtstag (25.12.) um 10:00 Uhr in der Stuttgarter Stiftskirche. Dieser Gottesdienst wird auf dem [landeskirchlichen Youtube-Kanal gestreamt](#) und bleibt dort verfügbar. Fotos von Landesbischof July können Sie im [Pressebereich](#) unserer Homepage herunterladen.